**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 53 (1978)

**Heft:** 5

**Artikel:** Gewaltige Mietpreisunterschiede

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-104780

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

weinen. Warum? Ich bin der Auffassung, dass man seine Tränen für Situationen aufsparen soll, wo sie am Platz sind, und nicht wegen jedem Bitzeli herumgränen sollte, was für Männer und Frauen gilt. Das gehört zur Selbstbeherrschung und diese zur Selbsterziehung, von der seit langem nicht mehr gesprochen wird. Man beschränkt sich darauf, den Eltern die Schuld an Charakterdefekten der Kinder wegen ungenügender Erziehung zuzuschreiben. Die Gefühlsarmut hat der Ehemann meiner Freundin von seinem Vater geerbt. Dafür kann sein Vater nichts und er auch nicht, aber die Wutanfälle könnte er unter Kontrolle bekommen. Er weiss ganz genau, dass er nicht dreinschlagen darf und dass er sich zu beherrschen hat.

Gegen angeborene Gefühlsarmut ist nichts zu wollen. Die Psychologen sagen, sie sei auf mangelnden Hautkontakt in der frühen Kindheit zurückzuführen, was nur ein kleiner Teil der Wahrheit ist. Das mag für Kleinkinder zutreffen, die tatsächlich schwerstens vernachlässigt wurden, und nicht einmal unter schlechten Bedingungen muss es unbedingt zur Gefühlsarmut kommen. Wie erklären sie dann die Kombination von Gefühlsarmut mit einem unwiderstehlichen Charme? Erklären kann man sie nicht. Aber sie ist eine Tatsache.

## Gewaltige Mietpreisunterschiede

Die SBG veröffentlichte kürzlich eine Tabelle über «Die durchschnittlichen Mietpreise in der Schweiz», die rund 70 der grösseren Ortschaften erfasste, aber natürlich keine Aussagen machen konnte über das Alter der Mietobjekte, deren Komfort, usw. Die Angaben sind also mit der nötigen Vorsicht zu konsultieren, sind aber doch überaus anschaulich.

Arbon (TG) hat durchschnittlich die billigsten Einzimmerwohnungen ( 139 Franken), Zollikon (ZH) die zweitteuersten (372 Franken) und Kilchberg (ZH) die teuersten (498 Franken). Vergleichsweise Basel (293), Bern (296), Zürich (337).

Arbon besitzt auch die durchschnittlich billigsten Dreizimmerwohnungen (262 Franken), die beiden Zürichseegemeinden Kilchberg (596) und Zollikon (648) die teuersten. St. Gallen (380), Wettingen (384), Luzern (356).

Offenbar kennt die Bodenseegegend tiefe Mietzinse, denn die durchschnittlichen Ansätze der Vierzimmerwohnungen sind in Rorschach am niedrigsten (294 Franken), in Lausanne am zweitteuersten (678) und wiederum in Zollikon am teuersten (758). Vergleiche: Genf (638), Binningen (647) Muri bei Bern (602).

Bei den Fünfzimmerwohnungen seien folgende Zahlen herausgepickt: Steffisburg bei Thun (395), Winterthur (486), Biel (517), Basel (673), Zürich (688), Bern (729), Genf (820), Küsnacht (1262).

## Botanische Wanderwochen im Engadin

Die beliebten botanischen Wanderwochen im Engadin finden auch dieses Jahr wieder statt. Letztes Jahr nahmen daran rund 150 Personen teil. Die Daten: Botanische Wanderwoche 1, Randolins-St. Moritz: 17.-24. Juni 1978; 2, Randolins-St. Moritz: 24. Juni-1. Juli 1978; 3, Randolins-St. Moritz: 1.-8. Juli 1978

Bei Bedarf findet zusätzlich eine weitere botanische Wanderwoche statt.

Auf dem Programm stehen geführte, leichte Wanderungen in kleinen Gruppen in Naturschutzgebiete und an landschaftlich und botanisch besonders interessante Orte, ergänzt durch Lichtbildervorträge, Diskussionen, speziell über naturkundliche Themen und auf Wunsch Anleitung zum Pflanzenbestimmen.

Alle Freunde der Natur und des Wanderns, jung und alt, sind zur Teilnahme freundlich eingeladen. Auskünfte, Programme und Anmeldung durch: Evangelisches Zentrum für Ferien und Bildung, Randolins, 7500 St. Moritz, Tel. 082/3 43 05.

*Grossblütiges Sonnenröschen, fotographiert an der botanischen Wanderwoche im Engadin von Rud. Bebi, Aarburg.*